



Pressemitteilung vom 15. Oktober 2012

## Preisvergleich zeigt: Echter Ökostrom in 77 von 100 Städten günstiger als Grundversorger

Berlin, 15. Oktober 2012 – In der öffentlichen Debatte um die Höhe der EEG-Umlage und die Auswirkung der Ökostrom-Förderung auf die Strompreise wird mit vielen Zahlen hantiert, eins aber meist unterschlagen: Dass Verbraucherinnen und Verbraucher ihre Stromkosten senken können, indem sie zu einem konzernunabhängigen Ökostromanbieter wechseln. Das Aktionsbündnis „Atomausstieg selber machen“ hat deshalb verglichen, was ein 4.000 kWh-Haushalt für unabhängigen Ökostrom in den 100 größten deutschen Städten tatsächlich zahlen muss und festgestellt: In 77 von 100 Städten gibt es mindestens einen Anbieter echten Ökostroms, der günstiger ist als der örtliche Grundversorger.

„Es ist eine unverantwortliche Lüge, wenn Konzernvertreter und Politiker, die ihnen nach dem Mund reden, Medien gegenüber ständig behaupten, Ökostrom sei teuer. Der konkrete Preisvergleich beweist, dass wir Verbraucher für dumm verkauft werden“, stellt Melanie Ball vom Bündnis „Atomausstieg selber machen“ klar. Weder taue die Ökostrom-Förderung als Sündenbock für steigende Strompreise, noch müssten Verbraucher demnächst am Hungertuch nagen: „Wir haben herausgefunden, dass Privathaushalte mit dem Wechsel zu einem unabhängigen Ökostromanbieter bis zu 171 Euro im Jahr an Stromkosten sparen können. In 77 der 100 größten Städte gibt es mindestens einen unabhängigen Ökostromtarif, der günstiger ist als die örtliche Grundversorgung – in 22 Städten sind sogar alle vier von unserem Bündnis empfohlenen Anbieter preiswerter“, klärt Melanie Ball auf.





Auffällig ist, dass Ökostrom besonders in den Städten weniger kostet, wo direkt einer der vier Energiekonzerne die Grundversorgung stellt, wie z.B. EnBW in Stuttgart oder RWE in Essen. Darüber hinaus hat das Bündnis recherchiert, dass Preiserhöhungen bei Ökostrom über die letzten zwei Jahre geringer ausfielen als bei den Grundversorgern: Sie bewegen sich zwischen fünf und neun Prozent bei den unabhängigen Ökostromanbietern, während Haushalte an die örtlichen Grundversorger heute durchschnittlich 12 und bis zu 24 Prozent mehr zahlen müssen als noch 2010. „Diese Tendenzen lassen vermuten, dass Ökostromkunden auch in Zukunft geringere Stromerhöhungen zu erwarten haben als die Haushalte, die ihren Stromversorger noch nicht gewechselt haben“, nimmt Melanie Ball von „Atomausstieg selber machen“ an.

Das Bündnis „Atomausstieg selber machen“ ruft Stromkundinnen und -kunden auf, diesen Vergleich als Anstoß zu nehmen für den Wechsel zu einem der unabhängigen Ökostromanbieter EWS Schönau, Greenpeace Energy, Lichtblick oder Naturstrom. Informationen und Hilfestellungen erhalten Interessierte unter [www.atomausstieg-selber-machen.de](http://www.atomausstieg-selber-machen.de) oder bei der kostenlosen Hotline 0800 7626852. „Atomausstieg selber machen“ ist ein Bündnis aus Umweltorganisationen, Verbraucherschutzverbänden und Anti-Atom-Initiativen.

---

2.918 Zeichen inkl. Leerzeichen

**Nähere Infos zum Preisvergleich erhalten Sie beim Bündnis „Atomausstieg selber machen“:**

Melanie Ball

Fon: (030) 29 77 32-87

Fax: (030) 29 77 32-80

Email: [kontakt@atomausstieg-selber-machen.de](mailto:kontakt@atomausstieg-selber-machen.de)

